

Zahl aktiver Nutzer gestiegen

SARA WASMUND/GWYN NISSEN



27. März 2019 Tondern/Tønder
Zuletzt aktualisiert um: 19:03 Uhr



Der Verband Deutscher Büchereien hat am Mittwochabend seine Generalversammlung gehalten.

Deutsche Büchereien

Der Verband Deutscher Büchereien in Nordschleswig umfasst die Zentralbücherei in Apenrade, die vier Filialen in Tingleff, Tondern, Hadersleben und Sonderburg sowie zwei Bücherbusse, die das gesamte Gebiet Nordschleswig in einem Sechswochenrhythmus abdecken.

„Wir haben inklusive Hausmeister und Reinigungskräften 28 Mitarbeiter, einige davon allerdings in Teilzeit. In allen Filialen sind Vertretungskräfte tätig, die pro Woche zwischen 7 und 10 Stunden die Büchereileiterinnen entlasten“, so Büchereidirektorin Claudia Knauer.

4.356 aktive Nutzer bedienen sich am Angebot der deutschen Büchereien in Nordschleswig, 55 physische Entleihungen nimmt ein Kunde pro Jahr vor. Damit sind die deutschen Büchereien im Landesteil gefragter denn je, die Nutzerzahl ist um 213 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das konnte Claudia Knauer, Direktorin der deutschen Büchereien, auf der Generalversammlung des Verbandes mitteilen, die Mittwochabend in Tondern stattgefunden hat.

Die 13 Angestellten im bibliothekarischen Bereich haben pro Jahr im Durchschnitt 18.310 Entleihungen getätigt – im dänischen Durchschnitt sind es 16.200 (Stand 2015). Die Ausleihe ging allerdings um vier Prozent auf 238.000 zurück – „aber damit liegen wir ganz auf dem Niveau mit den dänischen Bibliotheken“.

„Bei den digitalen Medien wie Munzinger Archiv, Duden, Onleihe zwischen den Meeren, verzeichnen wir kontinuierlich Steigerungen, vor allem beim Download von PDFs aus Munzinger. Das bedeutet, dass mit diesen zitierfähigen Informationen gründlich gearbeitet wird und dass unsere Schulungen greifen“, freute sich die Leiterin.

Stolze Büchereidirektorin

Alles in allem hätten die deutschen Büchereien in Nordschleswig Kontakt zu 70.000 Personen (Ausleihe/Besucher – nicht verschiedene), so Claudia Knauer. Zu den Veranstaltungen der Büchereien kamen 1.300 Besucher sowie 2.200 Kinder und Jugendliche. Hinzu kommen noch zahlreiche Veranstaltungen in den Filialen.

Außerdem sind Mitarbeiter der Bücherei mehrmals in der Woche in Schulen und Kindergärten unterwegs. Neu sei außerdem die engere Zusammenarbeit mit den dänischen Schulen in der Umgebung.

"Die Anzahl der Veranstaltungen ist wirklich groß", sagte eine stolze Büchereidirektorin.

Ziele erreicht

Peter Asmussen, Vorsitzender des Büchereiverbandes, konnte ebenfalls eine positive Bilanz ziehen. „Es ist alles im grünen Bereich. Alles läuft gut, viele der Herausforderungen haben wir im Jahr vorher geschafft und unsere Ziele haben wir erreicht“, so Asmussen und erwähnte unter anderem den Übergang zu einer neuen Software als eine der großen Aufgaben des Büchereijahres.

Der Umzug der Sonderburger Bücherei ins Multikulturhaus habe die Außenwirkung enorm vergrößert. Ein ausgezeichnetes und gut laufendes Modell, so Asmussen, das auch für andere Standorte Vorbildcharakter habe. Beispielsweise werde in Hadersleben bereits „laut darüber nachgedacht, in die dänische Kulturinstitution Bispen zu ziehen“, und auch in Tingleff wird über ein gemeinsames Auftreten der Büchereien nachgedacht.

Die Exponierung in Sonderburg habe die Bücherei ins Zentrum des Geschehenes gebracht, so Asmussen. Dies sei eine deutliche Visitenkarte für die deutsche Minderheit. "Es ist ein Weg gewiesen, der uns nicht abschreckt – im Gegenteil", so der Büchereivorsitzende.

Dem Vorstand wurde bei einer geheimen Abstimmung mit 20 Ja-Stimmen und acht Enthaltungen Entlastung gewährt.

Neu im Vorstand

Bei den Wahlen zum Vorstand standen drei Kandidaten für zwei Posten zur Verfügung. Neben dem Vorsitzenden Peter Asmussen kandidierten Anja Hansen, Lehrerin aus Sonderburg, und Hannah Bahnsen, Ökolandwirtin aus Uk. Gerda Jensen schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand.

Hannah Bahnsen Jepsen wurde mit 22 Stimmen und Peter Asmussen mit 17 von 29 Stimmen gewählt. Anja Hansen schaffte es mit 14 Stimmen nicht in den Vorstand.



Die Stimmen für die Vorstandswahlen werden gezählt.

Foto: Gwyn Nissen